

20. GV Wald Seetal-Habsburg

Sitzung	20. Generalversammlung			Autor	Heiri Scherer
Datum	10. Mai 2022	Beginn	20:00	Ende	22:15
Ort	BBZN Hohenrain, Speisesaal				

Teilnehmer des Vorstands	Seppi Scherer (Präsident) Alain Bürgin Simon Galliker Markus Rütter Stefan Bütler Hubert Fessler Heiri Scherer (Aktuar) Robi Suter (FFP) Edi Halter (FFP) Lukas Gerig (FFP) Baggenstos Thomas (FFP) Raphael Zimmermann (Förster in Ausbildung)
Anwesende:	72 Mitglieder sind anwesend.

Protokoll:

Thema
1. Begrüssung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seppi Scherer begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und verweist auf die Traktandenliste. Dazu gibt es keine Bemerkungen. Er erwähnt, dass es endlich wieder möglich ist, eine ordentliche GV durchzuführen, nachdem in den letzten beiden Jahren aufgrund der Coronapandemie nur eine schriftliche GV möglich war. ▪ Speziell werden die neuen Mitarbeiter der Geschäftsstelle Edi Halter und Raphael Zimmermann begrüsst, sowie der langjährige Geschäftsführer Christian Siegrist. ▪ Weitere werden begrüsst: Erwin Meier, der uns die Holzheizung präsentierte und anschliessend noch darüber referiert. Ruedi Gerber als Präsident Wald Luzern, Michiel Fehr von Lawa mit dem neuem Revierförster René Frutschi (für Ruedi Helfenstein, der innerhalb des Kantons nun die Stelle von Erwin Meier angetreten hat als Leiter Staatsforstbetrieb), sowie Revierförster Christoph Hitz. ▪ Dann Betriebsförster Martin Hafner von Napfholz GmbH, er ist auch Leiter der Arbeitsgruppe für das Projekt Waldklimaschutz Luzern. ▪ Entschuldigt haben sich: Bruno Rööfli, Abt Leiter Wald Lawa, Revierförster Beat Burren, einige Mitglieder

Thema

2. Referat Erwin Meier «Wärmeverbund Hohenrain»

- Neue Schnitzelheizung
- Optimale Ressourcennutzung von Energieholz

- Erwin Meier ist ehemaliger Leiter Staatsforst und grosser Treiber für das Projekt Holz schnitzelheizung Hohenrain mit Wärmeverbund.
Erwin Meier hält ein Referat über die Schnitzelheizungen, erklärt die Geschichte der Entstehung, insbesondere auch die politischen notwendigen Entscheide dazu. Und dann, wie die ganze Anlage funktioniert. Er bedankt sich auch bei Christian Siegrist für sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.
- Der Präsident würdigt auch die langjährigen Verdienste von Erwin Meier. Er hat unsere WSH (RO's generell) unterstützt und gestärkt. Die Zusammenarbeit der Staatsforstbetriebe und der WSH für die Heizung Hohenrain kam nur dank Erwin zustande. Er hat sich mit Christian sehr engagiert, dass WSH einen bedeutenden Teil Schnitzel liefern kann.

3. Bestellung des Büros

- Als Stimmzähler werden gewählt:
 - René Schönenberg
 - Sämbu Wey

Die Stimmzähler werden mit Applaus gewählt.

4. Protokoll der schriftlichen GV 2021

- Das Protokoll der schriftlichen GV 2021 wird einstimmig genehmigt. Das Protokoll liegt an der GV auf. Zum Protokoll vom der GV 2021 gibt es keine Bemerkungen. Das Vorlesen wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Dem Protokollführer wird für das Protokoll gedankt.

5. Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Der Präsident hält auch einen Rückblick auf die Jahre 2019 und 2020 wegen der Coronasituation.

Auch in den Jahren 2019 und 2020 beschäftigte die desolate Lage auf dem Holzmarkt. Übermengen an Sturm- und Käferholz, sehr tiefe Preise, schleppende Abfahren aus dem Wald, Schwierigkeiten beim Absatz von Energieholz, und die auch fachlich umstrittene Frage, ob Käferholz stehen gelassen oder geräumt werden soll, hat uns auch im Vorstand stark beschäftigt. Beschlossen haben wir schon im 2019 Unterstützungsbeiträge an defizitäre Holzschläge, dank unseren Fonds. Und auch Fonds Suisse hat mit Zuschüssen dafür gesorgt, dass die Waldeigentümer beim Sturm- und Käferholz nicht zu viel drauflegen mussten, wenn sie sich entschlossen, diese zu räumen.

Im Dezember 2020 machte der Vorstand einen Strategie Workshop, unterstützt von Wald Luzern, und mit externer Begleitung durch einen Fachmann. Wir analysierten unsere Organisation auf Stärken und Schwächen und diskutierten unsere Risiken und Chancen, und neue Strategien. Der Vorstand hat dann aufgrund der Erkenntnisse aus diesem Workshop eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Vorschläge und Massnahmen weiter zu verfolgen. Eine davon war ein verstärkter Einsatz für Energieholz. Dafür haben wir ein Argumentarium erstellt, und auch auf die Dienstleistungen von WSH hingewiesen. Wir haben in der Folge

Thema

anfangs 2021 bei allen Gemeinden in unserem Perimeter in persönlichem Kontakt abgeklärt, wo sie stehen bezüglich Energieversorgung, Wärmeträger, möglicher Einsatz von Holzenergie, zentrale Heizwerke und Wärmeverbände. Es haben sich so einige Erkenntnisse ergeben, und wir werden da sicher dran bleiben. Allerdings hat sich innert kurzer Zeit die Lage auf dem Energieholzmarkt völlig verändert: Noch vor einiger Zeit hatten wir wie erwähnt Mühe beim Absatz von Restholz, jetzt ist Energieholz sehr gesucht und fast mehr Wert als Industrieholz.

Im Februar 2021 haben wir uns dann über das geplante Luzerner Waldklimaprojekt, das Wald Luzern lancierte, informiert.

Eine weitere Sitzung, wieder physisch, in der Jagdhütte Neudorf, fand im Mai statt. Wir konnten von der stark anziehenden Holznachfrage und nur zögerlichen Preisanpassungen nach oben Kenntnis nehmen, und vom sehr erfreulichen Absatz von Öko-Einzelschützen aus Holz gegen Wildschäden, ein Projekt unseres damaligen Geschäftsführers Christian Siegrist.

An der September-Sitzung haben wir über die neue Leistungsvereinbarung und über die Revision der Waldentwicklungsplanung beraten und Kenntnis genommen von den Gemeindeggesprächen bezüglich Energieholz. Und eine Grundsatzbeschluss gefasst zum Mitmachen beim Projekt Klimaschutz Luzerner Wald. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, bei diesem Projekt von Wald Luzern mitzumachen und damit die Chance zu nutzen, in diesen lukrativen Markt einzusteigen.

Ende Jahr hat Christian Siegrist mitgeteilt, dass er auf Ende März 2021 die WSH verlassen und im Aargau eine neue Herausforderung annehmen will. Der unerwartete Entscheid, wofür wir aber grosses Verständnis haben, hat uns doch etwas getroffen, zumal Christian die WSH sehr positiv geprägt und die Geschäftsstelle umsichtig geführt hat. Wir haben dann zu einer a.o. Vorstandssitzung Mitte Dezember geladen und das weitere Vorgehen besprochen. Zur Sprache kam auch grundsätzlich die interne Organisation und Führung, wir haben aber beschlossen, die Stelle sofort auszuschreiben, im Wissen, dass die Nachfolge nicht einfach sein wird und der Arbeitsmarkt für Forstfachleute sehr ausgetrocknet ist.

Wir konnten dann im Januar aber sehr gute Bewerbungsgespräche führen und schliesslich zwei Einstellungen machen. Wir haben euch als Mitglieder mit Newsletter auch laufend darüber informiert. So freut es mich besonders, dass wir mit Edi Halter einen sehr erfahrenen und mit Raphael Zimmermann einen sehr jungen und initiativen Forstfachmann einstellen konnten. Beide sind in einem 70% Pensum tätig, wir haben die Geschäftsstelle somit aufgestockt, auch aufgrund der zunehmenden Aufgaben und gefragten Dienstleistungen unserer Organisation.

Im Hinblick auf die GV hat der Vorstand dann Mitte März 2022 nochmals getagt, bereits dabei auch die neuen Leute. Wir haben dabei die erfreuliche Jahresrechnung beraten, und die erfreulichere Lage auf dem Holzmarkt.

Der Wald und das Holz erleben derzeit einen Boom und die Zukunftsaussichten für den Absatz von Holz, aber auch für unsere Dienstleistungen sind rosig. Davon können wir als Waldeigentümer jetzt profitieren.

Der Präsident bedankt sich bei allen, vor allem der Geschäftsstelle, den Vorstandmitgliedern, und allen Partnern, vom Lawa mit den Revierförstern bis zu den Forstunternehmen und den Holzabnehmern.

6. Rechenschaftsbericht 2021

Der Rechenschaftsbericht war auf der Webseite aufgeschaltet. Lukas Gerig erläutert einige Eckpunkte im Rechenschaftsbericht.

- ✓ Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig genehmigt.

Thema

7. Rechnungsablage

- a) Genehmigung der Rechnung 2021 (liegt auf)
- b) Entlastung der Organe

- Die Rechnung liegt auf. Der Präsident führt dazu aus, dass es ist eine sehr erfreuliche Rechnung ist, mit einem schönen Plus. Deshalb konnten Rückstellungen für Forstprojekte getätigt und auch der Fonds für Marktschwankungen - z.B. wegen Käferholz oder Sturmschäden – gespiesen werden. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung vermittelt darauf das Vorstandsmitglied und der Treuhandfachmann Hubert Fessler. Zur Rechnung gibt's keine Fragen. Grosser Dank an Christian Siegrist, der sowohl Rechenschaftsbericht und die Rechnung noch betreute und auch der administrativen Unterstützung Fränci Stüssi.
- Der Revisorenbericht wird von Kurt Arnold verlesen, der zweit Revisor ist Nik Wolfisberg. Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Rechnung zu genehmigen und die Organe zu entlasten.
 - ✓ Die Rechnung wird einstimmig genehmigt
 - ✓ Die Organe werden einstimmig entlastet

8. Budget 2019

- Das Budget 2022 wird über den Beamer allen Mitgliedern präsentiert und Hubert Fessler macht dazu noch einige Ausführungen. Es wird für das Jahr 2022 ein Gewinn von Fr. 10'400.00 (nach Steuern) budgetiert.
- Zum Budget gibt es keine Fragen.
- Der Präsident führt die Abstimmung über das Budget 2022 durch:
 - ✓ Das Budget wird einstimmig angenommen.

9. Infos zum Projekt Waldklimaschutz Luzern, von Martin Hafner

Der Präsident führt aus:

- Im Verlaufe des letzten Jahres konnte schon einiges zum Thema Wald Klimaschutz Luzern gelesen werden. Vor einigen Tagen hat Bundesrat die CO2 Verordnung angepasst, und der Bundesrat anerkennt die CO2 Senkenleistungen des Waldes. Wald Luzern hat ein Projekt lanciert, unter dem Dach des Vereins Waldklimaschutz Schweiz. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese wird geleitet von Martin Hafner von der Napfholz GmbH. Er kann uns somit aus erster Hand darüber informieren.
- Martin Hafner erklärt das Ganze anhand einer Präsentation. Wald kann von den verpflichtenden Kompensationsprojekten profitieren, welche aus den CO2 Abgaben auf fossilen Energien erhoben werden. Bisher konnte Wald nur in einem freiwilligen Markt mitmachen. Wald und Holz sind CO2-Speicher. Bereits seit vielen Jahren vermarktet die Holzindustrie Zertifikate. Den Markt wollen auch die Waldeigentümerorganisationen nutzen und als Unternehmer auf die Nachfrage eingehen, selbst auch Zertifikate für die Speicherleistung anbieten und so finanziell für den Wald profitieren. Es besteht bereits ein Waldklimaschutz Verein gesamtschweizerisch. Im Kanton Luzern wird ein solcher Verein noch gegründet. Es sollen Klimazertifikate vom Wald gehandelt werden und diese zu einem Marktpreis verkauft werden. Die Erlöse sollen nicht an Eigentümer zurückfliessen, sondern in sinnvolle Waldprojekte (z.B. Käferholz holzen; Projekte zur Nutzung von Energieholz).

Thema

- Der Vorstand WSH hat sich mehrmals mit diesem Projekt befasst und beschlossen, mitzumachen. Der Vorstand hat auch eine Anpassung des Betriebsreglements aufgrund eines Mustertextes von Wald Luzern wie folgt beschlossen: «Mit der Mitgliedschaft anerkennt der/die Waldeigentümer/in, sich mit der angeschlossenen Waldfläche an dem CO₂-Senkenprojekt Wald Klimaschutz Luzern zu beteiligen. WSH verpflichtet sich, Erlöse/Einnahmen aus dem Projekt Wald Klimaschutz Luzern als Fondserträge in der Rechnung auszuweisen. Die Einnahmen werden zweckgebunden für Massnahmen im Wald eingesetzt. Nicht verwendete Erträge werden als zweckgebundene Rückstellungen verbucht. In der Buchhaltung sind Geldfluss und Mittelverwendung transparent abgebildet.»
- Es fliesst somit nicht direkt Geld zurück an die Waldeigentümer, aber indirekt, indem sinnvolle Waldprojekte finanziert werden können, was schliesslich die Waldeigentümer entlastet. Der Vorstand ist überzeugt, dass der Luzerner Wald profitieren kann, und wir als Organisation neue Mittel für zukunftsgerichtete Waldprojekte generieren können. Und dass das Projekt auch ein Beitrag des Waldes zum Klimaschutz ist.

Fragen:

- Wer wird solche Zertifikate kaufen? Es sollen zuerst bäuerliche Organisationen angefragt werden.
- Sind Biodiversitätsmassnahmen auch aus dem Erlös möglich? Grundsätzlich entscheidet die RO über die Verwendung des Erlöses.
- Gibt dies nicht einen zusätzlichen Aufwand mit der ganzen Organisation usw.? Grundsätzlich werden die Bestände des Waldes (Inventar) auch ohne dieses Projekt immer gemacht. Insofern gibt dies keinen zusätzlichen Aufwand.
- Geht die eigne Anrechnung des eignen Waldes für ein eigenes Produkt nicht verloren? Gemäss Abklärungen ist eine einzelbetriebliche Anrechnung nicht möglich.
- Ist das Ganze auch glaubhaft, da ja ein vorhandener Vorrat an den Markt gebracht wird und somit kein eigentlicher Klimanutzen besteht? Grundsätzlich ist dies nicht relevant, da der Markt besteht und die Zertifikate gehandelt werden können.

10. Jahresprogramm

- Thomas Baggenstos erläutert das Jahresprogramm 2022. Ohne Käfer wird der Holzpreis wohl etwas anziehen, mit dem Käfer dürfte der Preis ca. gleichbleiben. Die geplanten Holzschläge sollen möglichst früh angemeldet werden, damit die Planung auch entsprechend früh gemacht werden kann.

11. Verschiedenes, Verabschiedung

- Verabschiedung von Christian Siegrist: Er trat anfangs 2017 in unsere Organisation ein, vorher seit 2013 bei Tannerwald GmbH, die unsere Wälder betreute. Austritt Ende März 2022, er kann ein Forstrevier im Kanton Aargau übernehmen. Er war somit fast 5,5 Jahre bei der WSH und fast 8,5 Jahre für unsere Wälder tätig. Christian war fachlich und menschlich ein ganz feiner Typ, einfühlsam, teamorientiert, führungsstark, sehr initiativ, sehr offen für neues, hohe Fachkompetenz, guter Draht auch zu Mitgliedern, Kunden, Partnern, Behörden, kompromissbereit, lösungsorientiert, ein guter Dienstleister und pragmatischer Praktiker. Auch administrativ hatte er alles im Griff, offen für neue IT-Lösungen, bzgl. Büroräumlichkeiten aber auch wieder bescheiden und zufrieden, stellte nicht hohe Ansprüche diesbezüglich, im Team sehr kollegial, konnte delegieren, führte Geschäftsstelle sehr gut, war auch offen

als Ausbilder für Praktikanten und extern an Schulen. Somit sehr vielseitige Kompetenzen und Interessen, auch als Jäger mit dem Wald privat verbunden.

- Der Präsident dankt Christian für seinen grossen Einsatz, wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, und viel Erfolg mit seiner neuen beruflichen Herausforderung.

Als Abschiedsgeschenk erhält er einen Gutschein für einen einstündigen Rundflug über sein ehemaliges «Hoheitsgebiet» mit einem Privatflugzeug.

- Christian Siegrist bedankt sich für die sehr angenehme Zusammenarbeit mit allen Playern (Eigentümer, Vorstand, IAWA, Unternehmer, Holzkäufer, und insbesondere seinen ehemaligen Mitarbeitern).

Ruedi Helfenstein und Michiel Fehr ergreifen das Wort. Sie bedanken sich auch bei Christian Siegrist für seine grosse Arbeit. Sie überbringen Christian Siegrist einen Apfelbaum als Dankeschön. Das IAWA stellt auch gleich den Nachfolger von Ruedi Helfenstein, René Butschi, vor.

Auch Ruedi Gerber (Präsident von Wald Luzern) bedankt sich ebenfalls bei Christian Siegrist. Er begrüsst auch die neuen FFP bei der RO Wald Habsburg.

Der Aktuar:



Heiri Scherer

Der Präsident:



Josef Scherer